

Humbser-Brauerei (Schwabacher-Straße 106):

Ehem. Brauerei Johann Humbser in Ecklage markant aufragendes Sudhaus in historisierenden Formen mit kupferverkleidetem Zwiebelturm. Südlich anschließend das langgestreckte Brauereigebäude (altes Sudhaus), dreigeschossiger Rohbacksteinbau mit Sandsteinlinsen. Bemerkenswertes Beispiel zweier verschiedener Phasen industriellen Bauens. Der Altbau von 1887/88 setzt historisierende Elemente sparsam zu einer nach dem Zeitbegriff würdigen Untergliederung eines völlig neuartigen Typus ein. Das von der namhaften Münchner Firma Gebr. Rank 1911 erbaute neue Sudhaus, eine Eisenbetonkonstruktion, ist äußerlich noch um eine feingliedrig-profilierter, frei historisierende Gestaltung und um eine Einfügung in das Stadtbild mittels des abgesetzten Obergeschosses und des Steildaches mit Turm bemüht.

Aufgrund der Vielzahl der unterschiedlichen Fassadenabwicklungen und Gebäudeteilen wären alleine für die ehem. Humbserbrauerei mehrere Prämierungen erforderlich, sodass die Sanierung des ehem. Sudhauses im Rahmen dieser Prämierung besonders herausgestellt sein soll.

Neben der mühevollen punktuellen Restaurierung der geschädigten Putz- und Kunststeinoberflächen stellte die Erneuerung der bauphysikalisch nicht mehr einsetzbaren großen historischen Fenster des Sudhauses eine – auch finanzielle - anspruchsvolle Aufgabe dar. Die nun verbauten Fenster entsprechen hinsichtlich der Teilung nicht nur dem historischen Vorbild, sondern wirken trotz der Erfüllung ihrer notwendigen neuen Eigenschaften vergleichbar filigran.

Die Fassade des Sudhauses erstrahlt als altbekanntes Merkzeichen der Fürther Südstadt wieder in neuer Pracht.

Vorher:



Nachher:

